

FOCUS: Kooperationen/Outsourcing

Einfach logistisch

Wer Fixkosten in variable Kosten umwandeln will, nimmt sich einen Logistikpartner.

Autor: Herbert Hauser

Im 21. Jahrhundert hat das Transportwesen Dimensionen erreicht, die sich noch vor knapp 50 Jahren kaum jemand vorstellen konnte. Dasselbe gilt für die Fülle von Konsumgütern und Spezialprodukten, die heute oft über enorme Distanzen transportiert werden. Durch die Notwendigkeit, dafür effiziente Abläufe zu schaffen, hat auch die Logistik enorme Fortschritte gemacht.

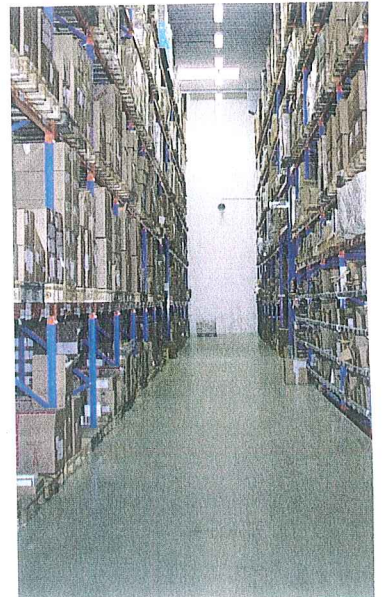
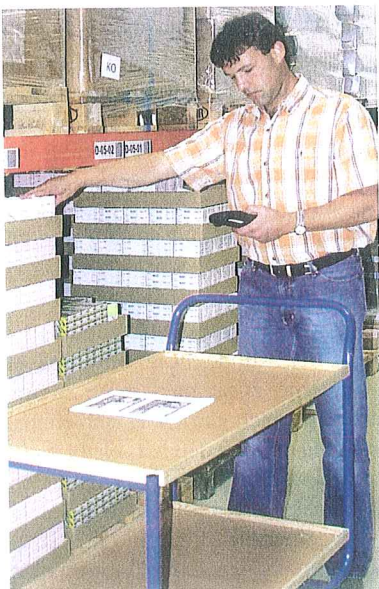
Innovative logistische Methoden und Konzepte konnten in den letzten 20 Jahren ein rasches Wachstum verzeichnen und spielen mittlerweile in sämtlichen Bereichen der Wirtschaft eine bedeutende Rolle. Für Produkte wie Arzneimittel gelten besonders strenge Auflagen und gesetzliche Regelungen, um eine sichere Distribution vom Hersteller bis zum Patienten zu gewährleisten. Auf diesen Bereich – die Pharmalogistik – spezialisierte Anbieter sind heute wichtige Outsourcing-Partner großer und kleiner Pharmaunternehmen.

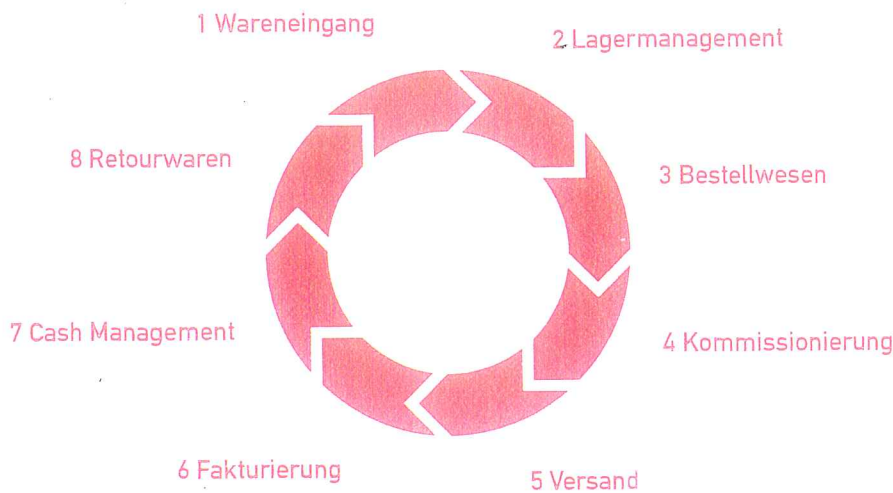
Historisch gesehen, hatte die Logistik lange Zeit vor allem im Militärwesen hohe Anforderungen zu erfüllen. Die zuverlässige Versorgung der Truppen mit Verpflegung, Waffen,

Munition etc. konnte über Sieg oder Niederlage entscheiden. Kernaufgaben der damit betrauten Personen waren und sind die Verwaltung, Lagerung und Steuerung des Transports dieser Güter mit dem Ziel, sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar zu machen. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Komplexe Materie erfordert Spezialwissen

Die moderne Logistik hat vom Eifer der Wirtschaftswissenschaften und den Fortschritten der Technik und des Engineerings profitiert. Viele Detailkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten sowie möglicher Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf dem Weg von A nach B machen die Logistik zu einer komplexen Materie, bei deren Bewältigung Spezialwissen und Erfahrung zusammenspielen. Sie umfasst die integrierte Planung, Organisation, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Material- und Warenflusses inklusive der damit verbundenen Informationsflüsse.





Zutritt nur mit Zugangscode

Innovationsbereitschaft, gepaart mit langjähriger Erfahrung im Umgang mit hochsensiblen Produkten, hat die im Jahr 1992 mit einem Kunden begonnene Logistiksparte zum Erfolg geführt. Heute nutzen mehr als 30 Kunden das qualitätsgesicherte Logistikmanagement der Pharma Logistik Austria.

Das Welsler Unternehmen versteht sich als echter Healthcare-Anbieter. Die Logistikleistungen werden vereinzelt für Medizinprodukte und hochwertige Nahrungsergänzungsmittel in Anspruch genommen, das eigentliche Spezialgebiet sind jedoch hochsensible Arzneimittel wie Zytostatika, Cold-Chain-Produkte, Suchtgifte oder Biotech-Produkte. Diese erfordern besondere logistische Prozesse, um Qualität und Sicherheit zu gewährleisten. Dafür sorgen im täglichen Ablauf der Prozesse ein lebendiges Qualitätssicherungssystem sowie eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen. Für den Zutritt in das Logistikzentrum müssen die berechtigten Personen einen Zugangscode eingeben. Sämtliche Lagerbereiche sind voll klimatisiert und vor Ungeziefer geschützt. Die Temperaturüberwachung erfolgt zentral, wird laufend aufgezeichnet, kontrolliert und archiviert. Im Falle von Abweichungen tritt ein Notfallplan in Kraft.

Suchtmittel und psychotrope Stoffe werden versperert im Suchtgiftkäfing gelagert, für abgelaufene und rückgerufene Arzneimittel gibt es einen Vernichtungskäfing als Zwischenlager. Die Entsorgung erfolgt mit Vernichtungsprotokoll durch konzessionierte Unternehmen. Modernste Technik und elektronische Datenverarbeitung sind ein selbstverständlicher Standard. So werden beispielsweise die während des Transports ständig kontrollierten Temperaturwerte via Satellit übertragen. Elektronisch erfolgt auch die Erfassung der Eingangsware und deren Einlagerung, das gesamte Bestellwesen sowie die Konfektionierung. Das gesamte Lagermanagement läuft IT-gesteuert ab.

„Unser Dienstleistungskreis ist modular aufgebaut – der Kunde bestimmt, was er will“, fasst Huemer zusammen. Auch Zusatzservices werden angeboten. „Wer sich einmal für Outsourcing entschieden hat, bleibt meist dabei“, resümiert der Geschäftsführer. Start-up-Unternehmen leisten sich heute durchwegs keine eigene Logistik mehr – und langfristige Partnerschaften sind bei Pharma Logistik Austria der Regelfall. ■

Eigene Fachmedien berichten laufend über neue Entwicklungen und den anhaltenden Trend, logistische Agenden externen Anbietern zu übertragen. Dass auch Pharmaunternehmen dieses Angebot in zunehmendem Maße nutzen, bestätigt Mag. Roland Huemer, Geschäftsführer von Pharma Logistik Austria (siehe auch Interview, S. 29). Der spezialisierte Outsourcing-Partner für nationale und multinationale Pharmahersteller mit Standorten in Wels und Groß-Enzersdorf blickt mittlerweile auf fast 20 Jahre Erfahrung zurück. Neben den Standarddienstleistungen (s. Abb.) geht die Leistungsvielfalt von Pharma Logistik Austria weit über die eines typischen Logistikdienstleisters hinaus: Von der Abwicklung des Bestellprozesses und der Wareneingangskontrolle über Kommissionierung und Versand bis hin zu Fakturierung und Cash Management sowie der vollständigen Verwaltung von Retourware können Kunden aus für ihre Erfordernisse sinnvollen Modulen wählen.

„Jedes Unternehmen, das Fixkosten in variable Kosten umwandeln will, wird sich einen Logistikpartner nehmen“, nennt Huemer einen der Hauptgründe für Outsourcing. „Leistungen können skalierbar zugekauft werden, egal, ob es 20 Paletten im Jahr sind oder 200. Außerdem schaffen zugekaufte Leistungen Freiraum für die Kernkompetenz des Kunden – das ist in der Pharmaindustrie das Marketing.“

Fact Box

Pharma Logistik Austria GmbH

- 33 Kunden
- 155.000 Aufträge und 400.000 Auftragszeilen pro Jahr
- 2 Distributionszentren in Österreich
- 8.000 Palettenstellplätze
- 128 Mio. Euro Umsatz/Jahr
- ein Unternehmen der Richter Pharma AG

„Die Ablaufprozesse müssen von Anfang an funktionieren“

Interview mit Mag. Roland Huemer, Geschäftsführer von Pharma Logistik Austria

PHARMAustria: Wie ist der Bereich Pharmalogistik bei Richter Pharma entstanden?

HUEMER: Mit dem klassischen Handel mit Arzneimitteln wurde vor zwei Generationen begonnen. Richter Pharma war der erste ISO-zertifizierte Arzneimittelhändler in Österreich. Vor knapp 20 Jahren erkannten wir dann den Trend, dass Hersteller die Logistik an Partner übergeben, und sind professionell eingestiegen. Zuerst noch unter der Flagge von Richter Pharma, die Pharma Logistik Austria wurde aber bald danach als eigene Marke positioniert und 2006 eine eigene GesmbH gegründet.



Welche besonderen fachlichen Kenntnisse erfordert die Logistik?

Es gibt spezielle Ausbildungen, die wir auch in unser ständiges Weiterbildungsprogramm eingearbeitet haben. Am wichtigsten ist aber die Erfahrung, insbesondere in der Pharmalogistik. Arzneimittel sind ein spezielles Gut, das besonderes Know-how erfordert. In unserem Unternehmen haben wir sowohl erfahrene Logistiker als auch Qualitätsmanager mit langjährigem Pharma-Know-how. Im Lagerbereich beispielsweise sind Drogisten tätig, weil zusätzlich zu den technischen Einrichtungen die Kenntnis der Produktspezifika – von Tees bis zu Impfstoffen – wichtig ist.

Worauf wird bei der Vereinbarung von Leistungen geachtet?

Wichtig in der Logistik sind die Schnittstellen – noch besser gesagt, die Nahtstellen –, es geht um zahlreiche ineinander verzahnte Prozesse. Deshalb wird die genaue Festlegung der Abläufe mit dem Kunden schriftlich vereinbart, damit jeder weiß, was zu tun ist. Dazu kommt ein Verantwortungsabgrenzungsvertrag, z.B. für Arzneimittelsicherheit und Rückruf. Die Ablaufprozesse müssen von Anfang an funktionieren und werden regelmäßig überprüft. Pro Jahr gibt es sechs bis neun Audits von den Herstellern selbst, aber auch von der Behörde und intern. Ebenso werden Schulungen sehr ernst genommen. Eine unserer großen Innovationen

war die elektronische Abbildung des QM-Handbuchs.

Welche zukünftige Entwicklung erwarten Sie?

Wichtig ist, für die nachgefragten Leistungen Lösungen anzubieten oder zu finden. Schon in den letzten Jahren sind immer wieder neue Anforderungen auf uns zugekommen, z.B. wollte ein Kunde logistische Unterstützung für klinische Prüfungen. Als GMP-zertifizierte Produktionsstätte können wir Verblindungen produzieren oder den Versand und die Dokumentationsunterstützung übernehmen.

Der Trend zum Outsourcing der Pharmalogistik wird anhalten. Dafür spricht auch, dass es immer wieder zu Änderungen der Rahmenbedingungen oder Erhöhungen der gesetzlichen Auflagen kommt, die ein darauf spezialisiertes Unternehmen besser überblicken kann. Aufgrund unserer Erfahrung und Mitarbeit in nationalen und internationalen Interessenvertretungen erfahren wir frühzeitig von geplanten Gesetzesänderungen und können mitgestalten, wenn Neuerungen bevorstehen. Das war zuletzt beim Thema „kontrollierter Transport“ der Fall, wo wir auch mit Kunden Vorschläge erarbeitet haben.

Vielen Dank für das Gespräch!

Info & Kontakt

Pharma Logistik Austria GmbH
Mag. Roland Huemer, Geschäftsführer
4600 Wels, Feldgasse 19
Tel.: 07242/490-10
Fax: 07242/490-15
office@pharma-logistik.at
www.pharma-logistik.at